

- Dem Leben unsere Stimme leihen -

INDEPENDENCE DAY

Alien- Phantasie und Mitweltethik - eine Interpretation

Vorweg: Der Film von Regisseur und Drehbuch-Co-Autor Roland Emmerich, übrigens ein Schwabe, ist m. E. seit langem das Beste, was Hollywood zum Thema Aliens und Science- Fiction produziert hat. Ich habe den Film im Kino gesehen und mittlerweile acht Mal auf Video. Niemals zuvor habe ich mir einen Film auf Video gekauft.

Seit Kindesbeinen interessiere ich mich für das Leben und seine tatsächlichen und möglichen Daseinsformen. Ich bin sicher, daß außer auf der Erde auch anderswo im Universum Leben existiert und ich glaube und hoffe, daß es eines Tages zu einem Kontakt oder gar einer Begegnung zwischen extraterrestrischen Intelligenzen und uns Menschen kommen wird.

Unser **selbstgefälliges Wunschdenken, ein Unikat im Universum zu sein**, in Sachen Intelligenz nicht nur auf der Erde, sondern sogar im ganzen Universum einmalig zu sein, schreit geradezu nach einer Begegnung der zweiten oder dritten Art. Unser **Terrazentrismus** (der Glaube, daß nur die Erde Leben oder intelligentes Leben hervorgebracht hätte) **befindet sich im Schlepptau unseres Anthropozentrismus und Speziesismus**, mit dem wir die mit uns auf der Erde existierenden Lebensformen überziehen.

Nur ist es leider auffällig, daß wir Außerirdischen offensichtlich fast immer nur Schlechtes zutrauen. Stets sind es böartige Monster, die nur eines im Sinn haben: Uns Menschen zu zerstören, zu versklaven, zu unterwerfen und "unsere" Welt zu ruinieren und auszubeuten.

Gehen wir Menschen vielleicht dabei von uns aus ? Können wir uns denn gar nicht vorstellen, daß andere Lebewesen es besser machen könnten, als wir selbst ? Daß Intelligenz auch und vielleicht gerade zu einem Verhalten führen könnte, das dem unseren, das wir gegenüber den uns unterlegenen Lebensformen praktizieren, diametral entgegensteht ?

Ist es denn nicht viel wahrscheinlicher, daß Lebewesen, die die Intelligenz besitzen, die Naturgesetze des Kosmos so gut zu begreifen, daß sie Millionen Lichtjahre zurücklegen können, auch geistig über ein hohes Maß an Einsicht und folglich auch Ethik verfügen ?

Ist der Zusammenhang zwischen Intelligenz und Geist nicht sogar zwangsläufig ?

Fest steht, daß Physiker neben ihren naturwissenschaftlichen Erkenntnissen der Menschheit stets auch wertvolle geistige Erkenntnisse beschert haben, beispielsweise Albert Einstein, und Steven Hawkin. Es ist nicht möglich, die Naturgesetze zu begreifen, ohne auch eine angemessene, sich von Arroganz abgrenzende, den Dingen ehrfurchtsvoll gegenüberstehende Geisteshaltung einzunehmen. Ich bin sicher; wir Menschen werden eines Tages alles können: Leben schaffen, die Weiten im Universum überwinden, die Frage nach der nachweislichen Existenz Gottes verbindlich klären und

Die AKT gGmbH ist Vorstandsmitglied der am 01. 02. 1997 gegründeten **Tierschutzkoalition MITWELT 2000 e.V.**, die auf der **Weltausstellung EXPO 2000** in Hannover Visionen einer harmonischen Koexistenz der Menschheit mit der Mitwelt ausstellen wird.

ins Jenseits blicken ! All dies werden wir aber nur erreichen, wenn wir unsere Grundhaltung gegenüber allem Sein fundamental verändern und **uns selbst als kleine, eigentlich unbedeutende Manifestation, als Augenblick in einer endlosen Zeit, begreifen. Wir besitzen an sich keinen Wert, es sei denn, wir erlangen Wert durch Handlung, die unserem geistigen Potential entspricht. Erst wenn wir diese Wertigkeit erlangt haben, werden wir reif sein, die Geheimnisse allen Seins zu lüften.** Wie Schuppen werden uns die Verknötungen unseres strebenden Fragens von den Augen fallen und klare Erkenntnis wird wie Licht am Horizont sichtbar, das wie eine aufgehende Sonne immer höher steigt und uns erleuchtet.

Die folgenden Passagen im Film **"INDEPENDENCE DAY"** haben mir besonders zu denken gegeben:

Der US- Präsident spricht mit einem gefangengenommenen Alien:

"Ich weiß, daß es viele Dinge gibt, die wir voneinander lernen können, wenn es uns gelingt, einen Waffenstillstand auszuhandeln. Wir könnten einen Weg zur **Koexistenz** finden.

Kann es nicht Frieden zwischen uns geben ?"

Alien antwortet: "Frieden ? Keinen Frieden !"

US- Präsident: "Und was sollen wir (Menschen) jetzt tun ?"

Alien: "STERBEN !"

Daraufhin erhält der Präsident eine Vision: "Ich sah ihre Gedanken, ich habe gesehen, was sie (die Aliens) vorhaben.

Sie sind wie Wanderheuschrecken. Sie wandern von Planet zu Planet, ihre ganze Zivilisation.

Wenn alle Ressourcen ausgebeutet sind, ziehen sie weiter.

Und wir sind die Nächsten !"

In den Filmzuschauern kommen Gefühle der Abscheu gegen die Aliens hoch. Wohl jeder fand es angemessen, daß der Außerirdische sodann von einem Major mit der Waffe exekutiert wurde.

Ich empfehle, an die Stelle der Aliens die Menschen zu stellen und an die der Menschen unsere Mitwelt, unsere Biosphäre mit all ihren Lebensformen.

Man stelle sich vor, der Präsident der Bäume spräche zu einem Holzfäller, der einen Wald abschlächtet, um danach zum nächsten weiterzuziehen. Oder der Präsident der Meerestiere, der "Schlachttiere", der Wildtiere, der Ureinwohner eines neu entdeckten Kontinents in der Kolonialzeit etc. !

Was würden wir tun, wenn wir auf einer fernen Welt Lebewesen fänden? Würden wir sie in Ruhe lassen, oder würden wir sie ausbeuten ?

In meinem Artikel **"ARMER WURM" vom 09. 01. 1993** schrieb ich:

"Es sollte einen angesichts des Umgangs, den die Menschheit mit ihren Mitlebewesen auf der Erde praktiziert, schaudern ! Was sie wohl mit Lebewesen unternähme, die "noch viel mehr" anders sind, als die uns Menschen entferntesten Lebensformen auf der Erde ? Bleibt nur die Hoffnung, daß diese bei einer Begegnung stärker und intelligenter als die Menschen sein werden und sie sich toleranter, sozialer und behutsamer gegenüber Tieren und Mitwelt verhalten !"

Und: **"Der Mensch mit seinem Egoismus und seinen technischen "Errungenschaften" stellt mit Sicherheit den furchtbarsten galaktischen Roboter (oder Alien) in den Schatten."** Zitatende.

In einer Rede des US- Präsidenten an seine Piloten vor der Luftschlacht gegen die Alien-Raumschiffe sagt er: (Wiedergabe gekürzt)

"(...) Menschheit, dieses Wort sollte von heute an für uns alle eine neue Bedeutung haben. Wir können nicht mehr zulassen, daß unsere kleinlichen Konflikte uns aufzehren. **Unser gemeinsames**

Interesse verbindet uns (alle Menschen der Erde). (Wir kämpfen) nicht etwa gegen Tyrannei, Verfolgung und Unterdrückung, sondern gegen unsere Vernichtung !
Wir kämpfen für unser **Recht zu leben** ! (...) Wir werden überleben. Wir werden weiterleben. Heute feiern wir gemeinsam unseren Independence Day !" Zitatende.

Independence Day, den Tag der Befreiung, sollten wir feiern. Die Menschheit sollte ihn feiern, wenn sie sich von ihrer eigentlichen Gefahr befreit hat. Ihrer wahren Geißel, die sie aus archaischen Zeiten noch heute in sich trägt und die ihr den Blick für die Wirklichkeit verstellt, sie unfähig macht, intelligent und vernünftig zu handeln.

Ich meine den Egoismus !

Erst dann könnte auch unsere Mitwelt ihren Independence Day feiern, denn erst dann wäre die Zeit ihrer Tyrannei, Verfolgung, Unterdrückung und letztlich Vernichtung durch uns Menschen endlich vorbei.

"Unser gemeinsames Interesse verbindet uns !" Sehr wahr, denn das Leben gleich welcher Art und Form auf dieser kleinen und doch so reichhaltig bevölkerten Erde hat fast nur gemeinsame Interessen. Zu leben, zu überleben, weiterzuleben. Doch nur eine Voraussetzung müßte zur **Erfüllung des sehnlichsten Wunsches allen Lebens** erfüllt werden:

Das Alien in unserem Kopf, in unserer Gesinnung endlich zu besiegen, ein für alle Mal! Das Monster, das wir so gerne in anderen sehen möchten, in Werwölfen, Frankensteinmonstern, Tarantulas und Formiculas, in "böartigen" Wildtieren, "ekelhaften Schädlingen", menschenfressenden Haien und Panzerechsen, Kiemenmännern, blutrünstigen Indianern, schleimig-glibberigen Aliens und anderen Phantasiegestalten.

Dieses Monster existiert! Es existiert in uns, in unserer Phantasie, es ist in uns und aus uns geboren. Der Dämon, der uns hassen, vernichten, morden, foltern und ausbeuten gelehrt hat

- unser Egoismus !

Wann feiern wir endlich unseren wahren

INDEPENDENCE DAY ?

AKTION KONSEQUENTER TIERSCHUTZ
© Peter Arras
INSTITUT FÜR MITWELTETHIK

AKT- AKTION KONSEQUENTER TIERSCHUTZ
gemeinnützige Gesellschaft mbH
Karlsruhe, den 18. 04. 1997